

Was gibt's Schöneres? – einer der vielen Traumstrände im Okinawa-Achipel



## Okinawa-Inseln

# Die „Balearen“ der Japaner

**Der subtropische Archipel am Rande des Pazifiks ist für deutsche Urlauber noch ein absoluter Geheimtipp**

Sechs Millionen Japaner verbringen ihren Urlaub alljährlich im Süden. Der „Süden“ – das ist für sie die Präfektur Okinawa. Nirgendwo sonst im „Land der aufgehenden Sonne“ sind die Temperaturen im Winter so angenehm wie auf den vielen großen und kleinen Eilanden, die sich wie eine Perlenkette zwischen Kiushu, der südlichsten Hauptinsel Japans, und der unabhängigen Republik Taiwan erstrecken. Zu der genannten Präfektur gehören neben dem ei-

gentlichen Okinawa-Archipel noch die Inselgruppen Miyako und Yaeyama und verschiedene Inselchen weiter draußen im Pazifik. Europäer sind in diesem Teil Japans noch die große Ausnahme. Dabei gäbe es hier viel zu entdecken. Nicht nur das subtropische Klima (Durchschnittswerte von circa 21 °C im Winter), die südseeähnliche Vegetation, die traumhaften Strände und Küsten, sondern auch die uralte Kultur auf den Inseln und die hervorragende touristische Infrastruktur machen eine Reise auf die „Balearen der Japaner“ absolut lohnenswert. Nur die Hauptinsel Okinawa ist in der Regel Europäern ein Begriff, denn hier fand die letzte große Schlacht des 2. Weltkrieges statt, bevor das Kaiserreich Japan sich den Amerikanern endgültig ergab. Noch heute unterstehen dort weitläufige Militärkomplexe den „GIs“.

Die Hauptstadt der Insel und der Präfektur ist Naha (rund 300.000 Einw.). Sie war schon die Hauptstadt des alten Königreiches Ryukyu (seit 1400), das formal erst 1879 an Japan angegliedert wurde. Viele wuchtige Festungsanlagen auf den Inseln sowie auch Schloss- und Parkanlagen in der Hauptstadt erinnern noch heute an diese Zeit. Naha ist ein modernes Verwaltungszentrum und bietet auch alle Vorzüge einer bedeutenden Tourismusmetropole: Hotels in allen Preisklassen, gepflegte Strände, alle Arten von Zeitvertreib sowie bedeutende Kultureinrichtungen und Sehenswürdigkeiten. Wer es lieber etwas beschaulicher mag, kann auf der rund 100 km langen Insel Okinawa aber auch zahllose abgelegene Traumstrände, einsame Buchten und vor allem viel unberührte Natur und eine große Artenvielfalt in Flora und

Fauna finden. Weite Teile der Insel stehen unter Naturschutz oder sind gar Nationalparks. Die weiter südlich gelegenen Inselgruppen Miyako und Yaeyama sind genau das, was man sich gemeinhin als „Südseeparadiese“ vorstellt: endlose weiße Sandstrände, Lagunen mit Korallenriffen und ein tieflauer Ozean laden zu erholsamem Nichtstun, ausgiebigen Boots- und Kanutouren oder auch zu faszinierenden Tauchgängen ein. Auch auf diesen Eilanden ist die touristische Infrastruktur ausgezeichnet. Die Insel Miyako hält gerade für deutsche Besucher eine unglaubliche Überraschung bereit: den fast exakten Nachbau der mittelalterlichen Marksburg, deren Original bei Koblenz am Rhein steht. Die Kopie, die Ende der 1990er Jahre errichtet wurde, geht ursächlich zurück auf ein 1873 vor Miyako gestrandetes deutsches Handelsschiff, dessen Besatzung von den Inselbewohnern gerettet wurde. Nun wird dort in Form eines „deutschen Dorfes“ an die seit jener Zeit prächtigen Beziehungen zu Deutschland erinnert. Sogar der damalige Bundeskanzler Gerhard Schröder machte der Insel anlässlich des G8-Gipfels auf Okinawa im Jahr 2000 seine Aufwartung. Deutsche Touristen können hier also in prominente Fußstapfen treten.

Notiert und zusammengestellt von KÖLNSPORT-Chefredakteur Gerd Huppertz

Abendstimmung über der Bucht von Naha



Gigantisch: das Churaumi-Aquarium auf Okinawa

## BASICS

Okinawa und seine mehr als 100 Nachbarinseln bilden die südlichste Präfektur Japans. Die Inseln mit ihrem subtropischen Klima (23 °C im Jahresmittel) sind ganzjährig ein Ziel für Urlauber; im Sommer ist jedoch mit Taifunen zu rechnen. Weitere Informationen: Japanische Fremdenverkehrszentrale, Kaiserstraße 11, 60311 Frankfurt (Tel.: 069/20353) und im Internet unter [www.jnto.de](http://www.jnto.de).

## FLÜGE

Die Fluglinien Japan Airlines (JAL), All Nippon Airways (ANA) und Lufthansa fliegen täglich von Frankfurt/Main nach Tokio, die Lufthansa auch von München aus. In Tokio starten Töchter von JAL und ANA mehrmals täglich nach Naha auf Okinawa (3 Std. Flug) und nach Miyako (4 Std.). Hin- und Rückflug ab 861,00 EUR zzgl. 394,71 Euro Steuern beispielsweise mit ANA.

Eingangstor zum Königspalast Shuri in Naha



Blick auf die Nordspitze der Insel Ishigaki



„Deutsches“ Kuriosum auf der Insel Miyako: der Nachbau der Marksburg

